

## Mörike, Eduard: Auftrag (1838)

- 1 In poetischer Epistel
- 2 Ruft ein desperater Wicht
- 3 Aus dem Ton der höchsten Fistel:
- 4 Schurke, warum schreibt Er nicht?!
  
- 5 Weiß Er doch, es lassen Herzen,
- 6 Die die Liebe angeweht,
- 7 Ganz und gar nicht mit sich scherzen,
- 8 Und nun vollends ein Poet!
  
- 9 Denn ich bin von dem Gelichter,
- 10 Dem der Kopf beständig voll:
- 11 Bin ich auch nur halb ein Dichter,
- 12 Bin ich doch zur Hälfte toll.
  
- 13 Amor hat Ihn mir verpflichtet,
- 14 Und fürwahr, der durft' es schon,
- 15 Denn der Mund, der Ihm berichtet,
- 16 Reicht zugleich den Botenlohn.
  
- 17 Pass' Er denn zur guten Stunde,
- 18 Wenn Sein Schatz durch's Lädchen schaut
- 19 Lock' ihr jedes Wort vom Munde,
- 20 Das mein Schätzchen ihr vertraut.
  
- 21 Schreib' Er mir dann von dem Mädchen
- 22 Ein halb Dutzend Bogen voll,
- 23 Und daneben ein Traktätschen,
- 24 Wie ich mich verhalten soll.

(Textopus: Auftrag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11640>)